

ANTRAG

Antragsteller*in: *BDKJ DV Würzburg*

Status: *Modifiziert*

A7: 72-Stunden-Aktion in der Diözese Würzburg

Antragstext

1 Die 72-Stunden-Aktion findet 2027 in der Diözese Würzburg in Zusammenarbeit
2 zwischen den BDKJ-Regional-und Stadtverbänden sowie den BDKJ-Jugendverbänden
3 statt.

Idee der Aktion

5 In Projekten zeigen junge Menschen eigenverantwortlich und selbstorganisiert in
6 72 Stunden Einsatz für das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland. Die
7 Grundgedanken der Solidarität, Gerechtigkeit und Menschenwürde stehen dabei im
8 Mittelpunkt. Die Gruppen setzen ein Projekt für eine solidarische, gerechte und
9 menschenwürdige Gesellschaft um.

10 Die Projekte sind lebensweltorientiert, greifen aktuelle politische und
11 gesellschaftliche Themen auf, geben dem Glauben „Hand und Fuß“ und beinhalten
12 Raum zur individuellen Umsetzungsgestaltung der Gruppen, sie sollen insbesondere
13 dem gesellschaftlichen Miteinander dienen. Der Slogan des BDKJ „katholisch -
14 politisch - aktiv“ wird mit dem gesellschaftlichen Einsatz der Aktion konkret.
15 Kooperationen mit kirchenamtlichen Strukturen und anderen Partner*innen der
16 Gesellschaft werden von der BDKJ-Diözesanebene aus geklärt.

Ziele der Aktion für den BDKJ-Diözesanverband Würzburg

Leitziel:

19 Die 72-Stunden-Aktion hat junge Menschen zum gesellschaftlichen Engagement und
20 zur aktiven Mitgestaltung der Gesellschaft vor dem Hintergrund des BDKJ und der
21 Jugendverbände motiviert.

Mittlerziele:

1. Die 72-Stunden-Aktion ist eine Bereicherung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
2. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene setzen und erleben ein sichtbares Zeichen des Glaubens.
3. Die Öffentlichkeit nimmt wahr, dass katholische Jugendverbände sozial, politisch und gesellschaftlich engagiert, christlich motiviert, bundesweit leistungsfähig und nachhaltig zukunftsfähig sind. Ihre Profile sind in der Öffentlichkeit bekannt.
4. Die christlichen Ansprüche für die Bewahrung der Schöpfung sowie die Kriterien des Fairen Handels und des Kritischen Konsums sind in der Aktion erfüllt.
5. Spaß und Sinn sind verbunden. Katholische Jugend(verbands)arbeit verbindet in ihren Aktivitäten Sinnhaftigkeit und Erlebnischarakter.
6. Die Aktion erreicht und gewinnt Zielgruppen über die eigenen Jugendverbandsstrukturen hinaus. Im Sinne einer Antidiskriminierungsarbeit ist zu ermöglichen, dass jede*r unabhängig von Religionszugehörigkeit, Hautfarbe, Abstammung, Sexualität, sexueller Orientierung oder Behinderung, teilhaben kann.

Organisationskultur und Aufgabendefinition zur Umsetzung und Zielerreichung

Die Marke „72 Stunden“ ist positiv besetzt und etabliert und wird daher fortgeführt. Die gut funktionierenden Konzepte der letzten Aktion werden fortgeführt. Das bestehende Corporate Design wird weiter genutzt. Grafiken und Materialvorlagen (Plakate, Flyer, ...) werden dabei ggf. leicht angepasst und je nach urheberrechtlichen Möglichkeiten für Individualisierungen zur Verfügung gestellt.

Die Aktion wird durch Steuerungskreise auf diözesaner Ebene und eine Bundesvernetzungsgruppe organisiert.

Im BDKJ-Diözesanverband Würzburg werden außerdem regionale Koordinierungskreise gegründet, um die Planung und Koordinierung der Aktion in den Regionen des Bistums Würzburg zu übernehmen.

Aufgaben des BDKJ-Diözesanverbandes Würzburg

- Gründung eines diözesanen Steuerungskreis
- Organisation der Aktion, in den bestehenden Strukturen und Arbeitsweisen bzw. -formen
- Koordination der Kontakte zu Medienpartner*innen
- Unterstützung bei der Aktionsplanung und Durchführung
- Motivation von Partner*innen zur Beteiligung an den Vorbereitungen und in den vorbereitenden Gremien
- Verantwortung für die Kommunikation zu den Ko-Kreisen
- Filtern der Informationen von/zu Ko-Kreisen bzw. Aktionsgruppen und Bundesvernetzungsgruppe bzw. BDKJ-Bundesstelle
- Prüfung, welche Materialien für die Aktion bei ihnen erstellt werden können und vernetzt sich diesbezüglich mit der Bundesvernetzungsgruppe und teilen ggf. ihre Materialien
- Klärung der Versicherungen für Ko-Kreise und Aktionsgruppen in Abstimmung mit dem BDKJ-Bundesvorstand

- 69 • Einhaltung der Meilensteine
- 70 • Gründung von regionalen Ko-Kreisen
- 71 • Unterstützung der mittleren Ebenen bei der Planung der Aktion
- 72 • Klärung der finanziellen und personellen Ausstattung der Aktion u.a. durch
73 die bestehenden Strukturen der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum
- 74 • Finden einer diözesanen Schirmherrschaft

75 **Aufgaben der BDJ-Regional-und Stadtverbände:**

- 76 • Gründung und Beteiligung an regionalen Koordinierungskreisen
- 77 • Kooperation mit der kirchlichen Jugendarbeit (kja) und evtl. anderen
78 Trägern
- 79 • Suche nach Aktionspartner*innen für Get-It-Varianten und deren
80 Koordinierung
- 81 • Organisation der Aktion
- 82 • Intensive Bewerbung der Aktion und Ermunterung von Gruppen daran
83 teilzunehmen
- 84 • Information und Betreuung regionaler Medienpartner*innen (Nutzung und
85 Ausbau bestehender Kontakte)

86 • Nutzung der Aktion für die jugendpolitische Interessensvertretung

87 • Verantwortliche Kommunikationsebene zu den Aktionsgruppen

88 • Koordination von Aktionsgruppen

89 • Filterebene für Informationen der verschiedenen Ebenen

90 **Aufgaben der Jugendverbände im BDKJ-Diözesanverband Würzburg**

91 • Motivation ihrer Mitglieder und Ortsgruppen in der Diözese zur Teilnahme
92 an der Aktion und zur Beteiligung an den Vorbereitungen und in den
93 vorbereitenden Gremien

94 • Bewerbung der Aktion und Einbringen ihres Profils

95 • Schaffen von Rahmenbedingungen, die interessierten Gruppen eine Mitarbeit
96 in der verbandlichen Jugendarbeit erleichtern

97 • Gestaltung der Aktion inhaltlich mit Fokus auf die je eigenen,
98 spezifischen Themen mit und Nutzung der Aktion für die eigene Arbeit

99 • Mitarbeit in den Organisationsstrukturen der Aktion

100 **Kommunikation zwischen den Ebenen**

101 Die bundesweite 72-Stunden-Aktion ist ein Projekt mit vielen Akteur*innen. Eine
102 besondere Herausforderung und Notwendigkeit ist es, die Kommunikations-,
103 Eskalations- und Informationswege klar zu regeln und für alle transparent zu
104 machen, um das Gelingen des Projektes sicherzustellen.

Der Kommunikationsplan ist das zentrale Dokument, um einen geregelten und strukturierten Informationsaustausch über alle Hierarchien und Beteiligungen in der Organisation der bundesweiten 72-Stunden-Aktion zu gewährleisten. Die Diözesan- und Jugendverbände sind dabei die vorrangige Kommunikationsebene von/zu den Aktionsgruppen.

Nachhaltigkeit der Aktion

- Die Evaluation nutzt Kriterien und Indikatoren zur Messbarkeit von Bereichen (wie z.B. ehrenamtliches Engagement, nachhaltige Beziehungen und Partner*innenschaften). Darüber hinaus soll die Evaluation Empfehlungen für eine Ausgestaltung kommender Aktionen geben (z.B. Gestaltung des Aktionskits, Design, ...). Die Evaluation soll einen diözesan- und jugendverbandspezifischen Teil enthalten. Die Ergebnisse der Evaluation werden klar in die Verbände kommuniziert.
- Die Projekte der Aktion können Auftakt für den Kontaktaufbau und stetige Kooperationen sein, sowie für Neugründungen verbandlicher Ortsgruppen genutzt werden.
- Die Aktion macht sichtbar, welchen Beitrag Jugendverbände zum bürgerschaftlichen und kirchlichen Engagement und zum Gelingen des gesellschaftlichen Miteinanders leisten. Die Aktion ist eingebunden in die alltägliche Arbeit der Jugendverbände.

Zeitplan der Aktion

Die Aktion findet 2027 bundesweit, in allen 27 deutschen Diözesen und in allen BDKJ-Jugendverbänden statt.

- Mai 2025 Einsetzung der Bundesvernetzungsgruppe
- Sommer 2025 Besetzung des Projektreferats
- Frühjahr 2026 Schaffung diözesaner Strukturen für die Aktion

131 • zwischen Mai und Juli 2027 Durchführung der Aktion

132 • Sommer 2027 Evaluation

133 • Herbst 2027 Dokumentation

Begründung

erfolgt mündlich